



Münchner Wochenanzeiger - Hier werden Sie gelesen
2 x pro Woche mit ca. 2 Millionen Zeitungen

Rubrik: Gesamt · Stadtteil: München

⌚ Dienstag, 15.11.2016, 08:45 Uhr

"Chorchester" singt und spielt

Herbstkonzert der Bürger-Sänger-Zunft



Die Bürger-Sänger-Zunft konzertiert am Sonntag, 20. November, ab 18 Uhr in der Auferstehungskirche. Das Foto stammt vom Frühjahrskonzert 2015 im Künstlerhaus am Lenbachplatz. (Bild: Volker Jäger)

"Wollen wir nicht unsere schöne Auferstehungskirche zur Konzertkirche machen?" - Mit diesem Vorschlag stieß Angela Reißlöhner bei Pfarrerin Iris Geyer auf offene Ohren und Türen. Angela Reißlöhner singt nicht nur im Chor der Auferstehungskirche, sondern auch bei der Bürger-Sänger-Zunft mit. In diesem Musikverein haben sich begeisterte Chorsänger und Orchestermusiker zusammengefunden, um Werke von Klassik bis Romantik, von Oper und Operette bis hin zur Moderne zu erarbeiten und aufzuführen. Mit dem neuen Begriff "Chorchester" will der Traditionsverein Aufmerksamkeit erregen – er sucht nämlich nicht nur Publikum, sondern auch weitere Musiker und Sänger.

Die Konzerte der Bürger-Sänger-Zunft, abgekürzt BSZ, fanden bisher überwiegend im Künstlerhaus am Lenbachplatz oder im Carl-Orff-Saal im Gasteig statt. Das Herbstkonzert wird nun an zwei Tagen hintereinander in Kirchen aufgeführt: am Samstag, 19. November, um 20 Uhr in der Fronleichnamkirche in der Senftenauerstraße 111 und am Sonntag, 20. November, um 18 Uhr in der evangelisch-lutherischen Auferstehungskirche im Westend, Gollierstraße (Ecke Geroltstraße). Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Lange Tradition

Die BSZ wurde 1840 als Männergesangsverein gegründet. 1860 wurde die Bayernhymne von Zunftmitgliedern komponiert, getextet und uraufgeführt. Große Auftritte gab es bei der Enthüllung der Bavaria und der Eröffnung des Deutschen Museums. Geselligkeit und Bräuche wurden gepflegt: Wer dazu kam, wurde "eingezünfelt" - übrigens wurde erstmals 1974 eine Frau aus dem Orchester eingezünfelt, seit 1994 singen Frauen auch im Chor. Das Amt des Vorsitzenden heißt noch heute "Meister vom Stuhl", um die Finanzen kümmert sich der Säckelmeister. Bei der Wahl des neuen Vorstands 2016 übernahm Angela Reißlöhner das Amt des Säckelmeisters, Reinhold Schulz wurde neuer "Meister vom Stuhl".

Fit für die Zukunft

Der neue Vorstand hat nun die Aufgabe, den traditionsreichen Verein fit für die Zukunft zu machen. "Viele im Chor sind über 60. Es sind schon auch jüngere Leute dabei, aber es dürfen ruhig noch ein paar mehr sein", erzählt Angela Reißlöhner, die zum Chor stieß, weil sie einfach gern singt und einen Chor in der Nähe suchte. "Manchen ist die Zunfttradition wichtig, manchen ist sie ganz egal", schildert sie. Die Chorproben finden immer montags ab 19 Uhr im Kinderhaus St. Benedikt in der Schrenkstraße 2 statt, das Orchester probt donnerstags ab 19.30 Uhr im Pfarrsaal St. Andreas in der Adlzreiterstraße 20. Es gibt kein Vorsingen oder Vorspielen – Interessierte nehmen einfach an einer Probe teil.

Musikalisch geleitet werden Chor und Orchester von Julio Mirón. Geboren in Puerto Rico studierte Mirón Klavier, Komposition und Dirigieren an der Manhattan School of Music in New York. Er ist seit vielen Jahren in München tätig, unter anderem als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper. Neben seiner Mitwirkung bei Konzerten der Münchner Biennale, im Münchner Bach-Collegium und dem Schleswig-Holstein-Festival, nahm er

zahlreiche Gastengagements im In- und Ausland an. Seit 2007 bringt er frischen Schwung in die Bürger-Sänger-Zunft: Immer wieder ist von seinem lateinamerikanischen Temperament die Rede, mit dem er seine Sänger und Musiker zu besten Leistungen motiviert. "Er fordert viel", sagt Angela Reißlöhner. "Und ich merke auch, wie sehr sich meine Stimme schon verbessert hat."

Mendelssohns Psalmvertonung

Auf dem Programm des Herbstkonzerts stehen zwei Psalmvertonungen von Felix Mendelssohn Bartholdy: Psalm 98 und Psalm 42. Mendelssohn entwirft mit dieser Psalmskantate "Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser" ein tief empfundenes Bild von Sehnsucht und Suche nach Gott, die in Trost und Gottvertrauen Erfüllung finden. Mendelssohn selbst hielt laut Überlieferung diese Komposition „bei weitem für mein bestes geistliches Stück, sogar für mein allerbestes Musikstück.“ Das Sopran-Solo singt Marie-Dominique Ryckmanns, die früher Chormitglied war und heute am Mozarteum Salzburg studiert.

Außerdem kommt das Werk eines zeitgenössischen Komponisten zur Aufführung: "Fratres" für Violine (Solist ist Sergey Didorenko), Streichorchester und Schlagzeug des estnischen Komponisten Arvo Pärt.

Ausführliche Informationen über die Bürger-Sänger-Zunft stehen unter www.buergersaengerzunft.de (<http://www.buergersaengerzunft.de>) im Internet.

URL: Diesen Artikel erreichen Sie schnell und unkompliziert über die URL <http://short.waz-up.de/4215251>

Copyright: Wochenanzeiger Medien GmbH
